



Pressemitteilung

FORESDA: Resümee eines transnationalen Förderprojekts mit Nutzen für die gesamteuropäische Holzbranche

Region Nordschwarzwald, 25.07.19. Die Holzbranche steht für spezielle Anforderungen und Herausforderungen, nicht nur im Nordschwarzwald, sondern in ganz Europa. Hochvernetzte industrielle Produktionsprozesse kennzeichnen die Unternehmenslandschaft ebenso wie traditionelles Handwerk. FORESDA, das europäische Förderprojekt im Donauraum, das nach dreieinhalb Jahren Laufzeit nun endete, hatte zum Ziel, transnationale Kooperationen in Sachen Holz zu forcieren, um konkrete Zukunftsthemen länderübergreifend anzupacken.

Insgesamt 20 Projektpartner aus 9 Ländern arbeiteten im Projekt FORESDA (Forest based Cross sectoral Value Chains Fostering Innovation and Competitiveness in the Danube Region) auf regionaler, nationaler und transnationaler Ebene erfolgreich zusammen, um die Entwicklung der forstwirtschaftlichen Industrien (FBI) zu attraktiven und nachhaltigen Industriesektoren zu unterstützen. Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) als einer der Projektpartner von FORESDA repräsentierte gemeinsam mit dem Cyberforum e.V. und der InnoAG, beide aus Karlsruhe, das Partnerland Deutschland und insbesondere die Region Nordschwarzwald. In branchenübergreifender Zusammenarbeit mit Wirtschaftszweigen wie Landwirtschaft, Bauwesen und Pharmazie wurden innovative Produkte und Dienstleistungen innerhalb von sechs Arbeitspaketen verwirklicht, die von transnationalen Mentoring Aktivitäten bis hin zu regionalen Pilotprojekten reichten.

Beim offiziellen Projektauftritt im März 2017 im slowenischen Ljubljana tauschten sich in einer internationalen Expertenrunde Vertreter der Holzbranche aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Serbien und Bosnien-Herzegowina intensiv über innovative Projekte mit Modellcharakter aus. Eine wichtige Erkenntnis der Auftaktveranstaltung war, dass die europäischen Partner innerhalb der Holzbranche bereits stark auf die Vernetzung von Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette setzen. „Hier müssen wir unbedingt am Ball bleiben und unsere beiden Projekte nutzen, um neue internationale Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen“, formulierte WFG-Chef Jochen Protzer die Aufgabenstellung. „RegioHOLZ und FORESDA sind Initialprojekte für eine Holz-Kompetenz-Region Nordschwarzwald, von der auch die Unternehmen in hohem Maße profitieren“.

Die Holzbranche ist ein Phänomen: Kaum eine andere Branche ist derart heterogen und diversifiziert wie der typischste aller Wirtschaftsbereiche im Nordschwarzwald. Fakt ist: Im internationalen Vergleich punkten die holzaaffinen Unternehmen aus dem Südwesten Deutschlands durch ihre hohen technologischen Standards. „Der starke Trend zu individuellen und intelligenten Produkten in der Möbel- und Objektausstattungsbranche ist eine der treibenden Kräfte in Sachen Digitalisierung und vernetzte Produktion“, weiß Prof. Bernhard Kölmel, Digitalisierungsexperte der Hochschule Pforzheim. Das Thema Digitalisierung mit Fokus auf die Holz- und Möbelindustrie als

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Jutta Effenberger, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-31, E-Mail: effenberger@nordschwarzwald.de



Projektschwerpunkt bei FORESDA zu setzen, war deshalb für das Projektteam der WFG nur konsequent.

Hauptakzent des FORESDA Projekts bildeten 10 regionale Pilotprojekte mit den drei Themenschwerpunkten „Innovative biobasierte Produkte“ „Intelligenter und nachhaltiger Holzbau und Möbelherstellung“ sowie „Materialien und ihre Energieeffizienz“. Diese Pilotvorhaben begründeten und unterstützten die Entstehung einer neuen sektorübergreifenden Wertschöpfungskette und förderten damit die Zusammenarbeit der beteiligten Partner und die Aktivitäten im Bereich Innovationen. Heraus kamen dabei auch zunächst futuristisch anmutende Ergebnisse, wie beispielsweise die Entwicklung eines Dreirads aus wiederverwertetem Holz durch die Projektpartner aus Bulgarien.

Als deutsches Pilotprojekt wurde mit Vertretern aus insgesamt 11 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Region die Arbeitsgruppe „Smart Home –Smart Furniture“ gegründet. Die Zielsetzung hierbei war, Innovationsaktivitäten im Bereich der Möbelproduktion und im Holzbau zu fördern, insbesondere sollten dabei die Branchen Holzwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnik zusammengebracht werden. Eine Vorreiterrolle im Bereich „Smart Home“ nimmt die Firma Häfele in Nagold ein, die als Gastgeber von Workshops und Unternehmensbesuchen interessante Einblicke in modernste Lösungen für smarte Möbel mit innovativer Beschlagtechnik gab und den Austausch sehr unterstützte.

Die weiteren Aktionen während der Projektlaufzeit von FORESDA waren für die breite Öffentlichkeit zugegebener Weise auf den ersten Blick nicht immer spektakulär, am Ende aber dennoch vielfältig: So wurden durch Mentoring Aktivitäten mit den Projektpartnern der FH Salzburg und dem Croatian Wood Cluster wichtige Erkenntnisse hinsichtlich des Clusteraufbaus und der Etablierung des regionalen WFG Projekts „RegioHOLZ“ gewonnen. Die Beteiligung an den transnationalen Kooperationsnetzwerken „Bauen mit Holz“ und „Zugang zum Wald für Menschen mit Behinderungen“ stießen sowohl bei Architekten als auch bei Tourismusverbänden und Institutionen im Nordschwarzwald auf breites Interesse.

Eng begleitet wurden die Projektaktivitäten von regelmäßig anberaumten Projektmeetings des gesamten Konsortiums. Auch nach dem Ende des Projekts wird in den jeweiligen Netzwerken auf internationaler Ebene weitergearbeitet, Projektanträge für weitere neue Förderprojekte sind bereits gestellt.

FORESDA wurde im Rahmen des INTERREG-Programmes für den Donaauraum aus EFRE-Mitteln gefördert und fokussierte als Förderprojekt der Europäischen Union auf internationale Kooperationen, mit dem Ziel, branchenübergreifende Innovationen in der Holz- und Möbelbranche anzustoßen. Die Federführung von FORESDA lag bei der Clusterinitiative CyberForum aus Karlsruhe. Ganz oben auf der europäisch besetzten Projektpartnerliste stand die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG), die mit FORESDA das regionale Projekt RegioHOLZ in der Region Nordschwarzwald ergänzte.

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Jutta Effenberger, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-31, E-Mail: effenberger@nordschwarzwald.de



Fotos:

<https://www.dropbox.com/sh/dq7vhceazi970ex/AAC5v1ghUSZe3jC94FvVgWma?dl=0>

Bildquelle: FORESDA

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Jutta Effenberger, Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-31, E-Mail: effenberger@nordschwarzwald.de